

Manfred Hechler

## **Der Wanderverband Odenwaldklub e.V.**

### **Wandern, Naturschutz und Kultur**

**1882** wurde der Odenwaldklub als „Touristenverein“ gegründet. Mit den Zielen, die Erholung der Bevölkerung zu fördern und die natürliche Landschaft zu schützen. Von Anfang an war der Naturschutzgedanke verbreitet.

**1952** wurde die „Arbeitsgemeinschaft Heimat-, Wander- und Naturschutzbund“ gegründet.

**1955** tritt der Odenwaldklub der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald bei.

**1960** wurde die Schaffung des Naturparks Odenwald beschlossen. Schon im Vorfeld wurde der Odenwaldklub bei den Maßnahmen und Beschlüssen des Verbandes beteiligt. Die Betreuung der Rundwanderwege von 160 Wanderparkplätzen aus wurde übernommen. Hier kommt die Bedeutung der Wegebezeichnung als eine praktische Maßnahme im Sinne des Naturschutzes und der Landschaftspflege zum Ausdruck.

**1970** wurde zum Europäischen Naturschutzjahr erklärt, was zu einer weiteren Vertiefung des Naturschutzgedankens führte. Einige Ortsgruppen spezialisierten ihre Aktivitäten. Nachteilig wirkten sich hier die fehlenden Rechtsgrundlagen aus.

**1976** wurden Vorgaben geschaffen. Das Bundesgesetz für Naturschutz brachte eine einheitliche Grundlage. Für den Naturschutz eintreten und naturschützende Tätigkeiten ausüben kann jeder interessierte Bürger. Aber ein anerkannter Naturschutzverband ist seitdem nur der, dem nach Erfüllung der im § 29 dieses Gesetzes festgelegten Voraussetzungen die Anerkennung als Naturschutzverband durch die dafür zuständige Landesregierung ausgesprochen wird.

**1980** schlossen sich vorhandene Arbeitsgemeinschaften der Gebietswandervereine zusammen und schufen damit die rechtliche Voraussetzung zur Anerkennung.

**1981** wurde der „Landesverband Hessen e.V. der Deutschen Gebirgs- und Wandervereine“ als „29er“-Verband anerkannt.

**1983** wurde Staatsminister KARL SCHNEIDER vom Odenwaldklub zum neuen Vorsitzenden gewählt. Mit der Anerkennung als Naturschutzverband kam auf die Wanderverbände und damit auch auf den Odenwaldklub eine neue, bisher nicht bekannte Aufgabenstellung zu.

**1983** übernimmt FRIEDHELM MÜNNIG das Amt des Fachreferenten für Natur- und Umweltschutz.

**1984** beschließt der Odenwaldklub: "Der Naturschutz wird neben dem Wandern als gleichrangige Aufgabe satzungsgemäß verankert", gleichzeitig wird das Amt des Naturschutzwartes eingeführt.

**1992** haben 108 von 128 Ortsgruppen einen Naturschutzwart.

Die Naturschutzarbeit auf der Verbandsebene gestaltet sich aufgrund der jeweils als Grundlage dienenden Ländergesetzgebung unterschiedlich. In Baden-Württemberg ist der Odenwaldklub durch seine Mitgliedschaft im Landesnaturschutzverband (LNV) von einer direkten Beteiligung und Arbeitsbelastung entbunden. In Hessen und Bayern sind die Landesverbände der Deutschen Gebirgs- und Wandervereine direkt als Naturschutzverbände anerkannt.

Der Odenwaldklub nimmt in Hessen in fünf Landkreisen (Offenbach, Darmstadt-Dieburg, Groß-Gerau, Odenwaldkreis und Bergstraße) sowie in den Städten Offenbach, Rüsselsheim und Darmstadt die Aufgaben des Landesverbandes wahr. Bei den Unteren Naturschutzbehörden dieser Landkreise und kreisfreien Städten sind Vertreter des Odenwaldklubs über den Landesverband Hessen e.V. in die Naturschutzbeiräte berufen, jeweils ein Vertreter und ein Stellvertreter. Die Beiräte tagen unter Ausschluss der Öffentlichkeit, deshalb werden die Ergebnisse auch nur von den Behörden veröffentlicht.

Art und Umfang der Verfahren sind vielschichtig. Dabei handelt es sich vorrangig um Bauleitverfahren, Flurbereinigungsverfahren, Straßenbauten, wasserrechtliche und vor allem naturschutzrechtliche Verfahren. Arbeitsgemeinschaften der Verbände sind vorteilhaft beim Erledigen der vielfältigen Aufgaben. Der Vorteil der Zusammenarbeit von Umweltschutzgruppen und Naturschutzgruppen hat sich mit den Jahren ergeben. Die gegenseitige Akzeptanz wurde durch gemeinsame Aktivitäten gestärkt. Tendenziell konservative Naturschützer und politisch denkende Umweltschützer finden bei der Nachhaltigkeitsdiskussion gemeinsame Lösungsansätze.

**2001** übernimmt MANFRED HECHLER das Amt des Fachreferenten für Naturschutz beim Odenwaldklub.

Beim ersten Treffen der Naturschutzwarte in Eppertshausen wurde festgelegt, dass in Zukunft die Aufgaben neu verteilt werden. Es wurden zwei Arbeitskreise gegründet. Einer ist zuständig für den gesetzlichen Naturschutz, die Verbandsarbeit, ein weiterer Arbeitskreis für den praktischen Naturschutz.

Acht Sachbearbeiter aus dem hessischen Bereich sind für die Verbandsarbeit zuständig, sie bilden einen Arbeitskreis, der sich zweimal im Jahr zu einem Erfahrungsaustausch trifft. Der Arbeitsaufwand zur Erledigung von ca. 400 Vorgängen in der Bauleitplanung liegt für unsere Mitarbeiter bei ca. 1200 Stunden im Jahr.

Die Vertreter des Odenwaldklubs bearbeiten in Hessen das Gebiet südlich der Mainlinie. In den Landkreisen Offenbach und Darmstadt-Dieburg sind jeweils zwei Sachbearbeiter tätig, in den Landkreisen Groß-Gerau, Bergstraße und im Odenwaldkreis jeweils ein Vertreter. In verschiedenen Gebieten sind Arbeitskreise mit anderen Naturschutzverbänden tätig, was effektivere Ortskenntnisse und vielseitige Erfahrung beinhaltet.

Bei "Großprojektbeteiligungen" wird der Landesverband eingeschaltet.

Die praktische Naturschutzarbeit der Ortsgruppen wird vom Arbeitskreis Naturschutz betreut. Elf Wanderfreunde aus dem ganzen Klubgebiet sind hier aktiv. Zweimal im Jahr treffen sich die Vertreter der 10 Bezirke des Odenwaldklubs, um Projekte und Ziele zu beschließen. Das Projekt des Jahres 2011 ist der Bau von „Trockenmauern, Lesesteinhäufen und Kräuterspiralen“. Das Projekt des Jahres 2007 war der Bau von "Nisthilfen für Wildbienen". Über 20 Ortsgruppen haben dabei Wildbienenwände gebaut.

Einmal im Jahr treffen sich die Ortsgruppennaturschutzwarte in Eppertshausen. 50 bis 70 Teilnehmer kommen dann zum Erfahrungsaustausch. Dabei wird jedes Jahr ein neues Schwerpunktthema gewählt. Dazu finden dann im Laufe des Jahres zwei oder drei Exkursionen in unserem Klubgebiet statt. Die Themen bisher:

- 2003 „Patenschaften in der Landschaftspflege“
- 2004 „Landschaftsplan“, Fachplan für den Naturschutz
- 2005 „Landschaftspflege mit Tieren“
- 2006 „Landschaftsnutzung“, Landschaftsbild
- 2007 „Streuobstbau“, Lebensraum Obstwiese
- 2008 „Hecken in der Landschaft“, Pflegemaßnahmen
- 2009 „Unser Wasser“, Oberflächengewässer, Trinkwasser
- 2010 „Unser Wald“, Waldfunktionen, Biologische Vielfalt
- 2011 „Wetter und Klima“, Wetterphänomene, Klimawandel

Zu den einzelnen Themen wurden Dokumentationen erstellt. Bei Ausstellungen werden diese gezeigt.

Jährlich werden unsere Ortsgruppen abgefragt, welche Tätigkeiten mit welchem Umfang und Aufwand sie im Programm haben. Jede zweite Ortsgruppe liefert einen Naturschutzbericht ab. 350 Personen sind im Naturschutz aktiv, 50 davon sind Kinder und Jugendliche. In 10 Ortsgruppen sind mehr als 10 Personen als Helfer gemeldet. Der Zeitaufwand für Pflegemaßnahmen beträgt ca. 8000 Stunden im Jahr. Beim Artenschutz sind die Ortsgruppen vielfältig spezialisiert. Vom Amphibienschutz bis zur Erhaltung der Orchideenwiesen, vom Waldameisen-schutz bis zum Bau und Aufhängen von Nisthilfen für Vögel und Fledermäuse reicht das Aufgabengebiet.

Die Unterhaltung und Markierung der Wanderwege, sowie die Pflege der Vereinsanlagen dienen der Landschaftspflege und somit dem Naturschutz. Die Sensibilisierung der Wanderfreunde, sei es bei Wanderungen oder bei den Treffen zur Vor- und Nachbereitung von Veranstaltungen, sind Qualitätsmerkmale für gute Vereinsarbeit. Manche Ortsgruppen haben sogar ein eigenes Jahresprogramm im Naturschutz. Der Naturschutz bietet den Ortsgruppen eine Bereicherung ihrer Vereinsarbeit an, es gilt, diese Chance zu nutzen.

Der Odenwaldklub sowie 12 weitere Gebirgswandervereine bilden den "Landesverband Hessen e. V." des "Deutschen Wanderverbandes". In mehreren Fachbereichen des Verbandes ist der Odenwaldklub vertreten. Hauptaufgabe wird es sein, in Zukunft noch mehr Mitglieder für die Arbeit im Naturschutz zu gewinnen. In verschiedenen Bereichen ist ein Generationswechsel zu vollziehen, um die Aufbauarbeit der letzten 25 Jahre für folgende Generationen zu sichern und weiterzuentwickeln.

Als Dachverband der Wandervereine gibt es den "Verband Deutscher Gebirgs- und Wandervereine e.V." (kurz: Deutscher Wanderverband) Hier ist WERNER MOHR vom Odenwaldklub stellvertretender Vorsitzender und HELMUT SEITEL Fachwart für den Naturschutz.

Im Internet sind wir auf der Homepage des Odenwaldklubs Eppertshausen: [www.owk-eppertshausen.de](http://www.owk-eppertshausen.de) Hier sind wir im Menü unter "Referat Naturschutz" dargestellt. Außerdem gibt es weitere Informationen, wie die Ortsgruppenarbeit interessant gestaltet werden kann.

Sagte doch unser früherer Vorsitzender NORBERT HOFMANN: "Gehen wir mit der Zeit, sonst gehen wir mit der Zeit"